

Ein überkommunales Freiraumgerüst als integrative Massnahme für das Agglomerationsprogramm Luzern



Lineare Elemente des Freiraumgerüsts
Eigene Darstellung; AV-Daten als Grundlage



Flächige Elemente des Freiraumgerüsts
Eigene Darstellung; AV-Daten als Grundlage

Lineare Elemente	Flächige Elemente
Urbane Achse/Platzsituationen	Rontalpark
Velohighway	Siedlungsorientierte Freiräume
Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität	Landwirtschaftsorientierte Freiräume
Rundweg Rontal	Ruhelandschaften
Ron	Naturschutzgebiete
Ron Zuflüsse	Waldschutzgebiete
Ökologische Vernetzungen	
Orientierende Angaben	
Best. Gebäude	Wald

Legende zu den Abbildungen 1 und 2
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Die Dringlichkeit und Wichtigkeit von Erhaltung sowie Förderung der Natur- und Landschaftsqualitäten in Schweizer Agglomerationen liegt auf der Hand. Siedlungsentwicklung nach innen, Anpassung an den Klimawandel und Erhaltung der Ökosystemleistung der Natur sind nur einige der Gründe, welche für diese Thematik sprechen. Im Hauptbericht des Agglomerationsprogramms Luzern der 3. Generation wird der Mangel eines differenzierten und qualifizierten Freiraumnetzes in der Agglomeration als Schwäche aufgeführt.

Vorgehen: Mit der vorliegenden Arbeit wird ein solches Freiraumnetz für die Rontaler Agglomerationsgemeinden Buchrain, Dierikon und Ebikon erstellt. Dieses Freiraumgerüst soll einerseits die Siedlungslandschaft strukturieren und attraktive Freiräume schaffen, andererseits auch die offene Landschaft und die Naherholungsräume ins Netz integrieren. Das zu erarbeitende Freiraumgerüst wird als ergänzendes System zu den Verkehrs- und Siedlungsmassnahmen des Agglomerationsprogramms verstanden und schafft so eine ganzheitliche Planung für Siedlung, Verkehr und Landschaft. Nur so kann eine langfristig sinnvolle und nachhaltige Raumentwicklung sichergestellt werden. Die Arbeit ist folgendermassen gegliedert: Nach einem Einstieg in die Thematik und der Analyse erfolgt das Aufzeigen des Freiraumgerüsts. Danach wird mit einer Vertiefung die Anwendungsmöglichkeit des Freiraumgerüsts aufgezeigt. Als Abschluss wird das Freiraumgerüst auf die Anwendbarkeit sowie Umsetzung geprüft und ein Fazit gezogen.

Ergebnis: Das Freiraumgerüst soll als Leitbild verstanden werden. Es zeigt für den ganzen Bearbeitungsperimeter eine Entwicklungsrichtung auf und schliesst das Nichtbaugelände in die Planung mit ein. Dies wird als wichtige Aussage gesehen, um das Verständnis von der „Landschaft als Ganzes“ zu verstärken. Weiter wird mit dieser gesamthaften Darstellung auch aufgezeigt, dass die Siedlungs-, Kultur- und Naturlandschaft zusammen geplant und gedacht sowie deren Vernetzung gestärkt werden muss. Mit dem Freiraumgerüst werden die Stärken und die Qualitäten hervorgehoben und es wird aufgezeigt, dass das Rontal durchaus zu einem attraktiven und abwechslungsreichen Raum weiterentwickelt werden kann. Für das prognostizierte Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum können dadurch genügend Frei- und Grünräume bereitgestellt werden. Mit dem vorliegenden Freiraumgerüst kann einen wesentlichen Beitrag für das Verständnis für die überkommunale Frei- und Grünraumplanung erzeugt werden. Denn der bearbeitete Raum kann als zusammenhängendes Gefüge gelesen werden, welches in erster Linie als Gesamtsystem funktionieren soll und muss. Dass der Raum von der Landschaft her gedacht und geplant werden muss, ist die Grunderkenntnis der Projektarbeit.